

# Josef Kupper Gedenk-Kompositionsturnier 2019, Kategorie B - Hilfsmatt Dreizüger mit zwei oder mehr Lösungen

## Preisbericht von Norbert Geissler (München)

### Teilnehmerliste (vom Turnierdirektor ergänzt):

Es beteiligten sich 34 Autoren aus 14 Ländern mit insgesamt 45 Aufgaben:

Stefan Milewski (1), Anton Bidleň (2), Stefan Felber (3), Eugene Fomichev (4), Gerold Schaffner (5,6), Silvio Baier (7), Marcos Roland (8), Christer Jonsson (9,10), Rolf Wiehagen (11), Anatoly Skripnik (12), Miroslav Bílý (13), Miroslav Svítek (14,15), Andreas Schönholzer (16,17), Rolf Kohring (18,19), Anton Baumann (20), Kenan Velikhanov (21), Gunter Jordan (22), Martin Hoffmann (23,24), Vitaly Medintsev (25,26), Karol Mlynka (27,28), Zoltán Labai (29,35), Alexey Ivunin (30,31), Alexander Pankratiev (30,31), Alexander Varitzky (32), Ralf Krätschmer (33), Alexander Fica (34,35), Viktor Syzonenko (36,37), Mykola Kolesnik (38,39), Valery Semenenko (38), Roman Zalokotsky (39), Valery Barsukov (40,41), Umut Sayman (42), Josip Pernarić (43,44), Tarmo Palin (45).

Ich danke den Schweizer Kunstsachfreunden für die Einladung, dieses Turnier als Preisrichter zu entscheiden und den einsendenden Autoren, die mit einer erfrischenden Vielfalt an Ideen zum Erfolg dieses Turniers beigetragen haben.

Von Roland Ott erhielt ich kurz nach Einsendeschluß 45 anonymisierte Aufgaben übermittelt, die er vorbildlich neu erstellt und komplett computergeprüft hat. Zudem hat er die Kommentare der nicht deutschsprachigen Autoren ins Deutsche übersetzt. Seinen Angaben zufolge fiel eine einzige Aufgabe wegen Inkorrektheit aus dem Turnier. Eine weitere Aufgabe (Nr. 33) war unthematisch und wurde von mir aussortiert.

Es war mir eine Freude zu sehen, dass einige Autoren entweder den Kompositionsstil Josef Koppers kannten, sich aus der einschlägigen Literatur informierten (z.B.: Josef Kupper / Martin Hoffmann; 60 Jahre Freude am Kunstsach; Zürich, 2009) oder sich in Datenbanken Beispiele des Kupper'schen Schaffens angesehen haben. Dies war in gut einem Viertel der Aufgaben zu spüren.

Vor dem eigentlichen Bericht ein paar Anmerkungen zu nicht berücksichtigten Aufgaben:

1: Eine Lösung ist prima, die zweite fällt leider stark ab.

4: Lange einer meiner Favoriten. Bis ich erkannte, dass die Konstruktion schwer zu wünschen übrig lässt.

Mir gelang es auf einfache Art und Weise, ohne jede thematische Veränderung, durch intensivere Nutzung des vorhandenen Materials einen sLäufer, einen sBauern und sogar den wTurm einzusparen. Ich gebe dem Autor damit die Gelegenheit, die Aufgabe dahingehend zu optimieren und bei einem anderen Turnier die Preisränge zu stürmen.

8: Die Originalität der „neuen“ Zugrichtung ist angesichts des häßlichen Cook-Stoppers sLf2 zu wenig

12: Die ersten drei total harmonisierenden Lösungen hätte ich ausgezeichnet! Leider macht die vierte, nicht dazu passende Lösung alles kaputt. Vermutlich lässt sich ohne sie sogar noch Material einsparen ...

17: Das sind keine Platzwechsel sondern Verfolgungszüge

18: Ein Beispiel dafür, dass Steine, die in einer Lösung thematisch sind und in der anderen nur herumstehen, besser durch eine Zwillingbildung ausgetauscht werden sollten.

22: Weiße Wege öffnen durch dreimaliges Schlagen ansonsten statischer weißer Bauern ist für mich ein zu einfaches Verfahren für Zugeindeutigkeit.

23: Eine witzige Idee. Leider werden in der Mehrheit der Lösungen nur jeweils einer der sechs wThemabauern gebraucht.

36: Zwei prima passende Lösungen und eine dritte, dazu leer im Raum stehende Lösung mit eigenen Themen ruft geradezu nach einer weiteren dazu passenden vierten Lösung.

40: Das wäre die auszeichnungswürdige Miniatur des Turniers gewesen, wenn der schwarze Wartezug auch in der zweiten Lösung zu sehen wäre.

Einsprüche gegen das Urteil sind innerhalb von 3 Monaten an den Turnierdirektor zu richten.

München, im August 2019

### 5 Gerold Schaffner

1. Preis



H#3 3 Lösungen (5+12)

### 21 Kenan Velikhanov

2. Preis



H#3 2 Lösungen (4+11)

### 6 Gerold Schaffner

3. Preis



H#3 4 Lösungen (5+9)

1. Preis Nr. 5: **Gerold Schaffner**, Sissach (Schweiz)

Diese Aufgabe war sofort einer meiner Favoriten.

Die schwarzen und weißen Themafiguren agieren wie in einem Mittelalterstück.

Wir sehen drei unterschiedliche Tatorte, die der schwarze König betritt, weiße Intriganten, die reihum eindeutig schwarzen Abtrünnigen ermöglichen, seiner Majestät den Rückweg abzusperren und weiße Schergen, die zyklisch abwechselnd zur Tat schreiten. Das alles auf luftiger und offener Bühne.

Thematisch liest sich das so:

- drei Feldräumungsschlüsselzüge des sKönigs
- zyklische Vertauschung der weißen Züge, begründet durch Linienöffnungen
- partielle Dualvermeidung der drei schwarzen Blocks auf d6 durch die weißen Linienöffnungen
- abgeschlossen durch nicht unbedingt erwartbare drei Mustermatts

Die luftige Konstruktion mit nur zwei integrierten Cookstoppem ist für mich über alle Zweifel erhaben.

1.Kxe6 Se3 2.Dd3 f4 3.Dd6 Lxf5#

1.Ke5 Lxf5 2.Td4 Se3 3.Td6 f4#

1.Kd5 f4 2.Lc5 Lxf5 3.Ld6 Se3#

2. Preis Nr. 21: **Kenan Velikhanov**, Khirdalan (Aserbaidshan)

Eine in ihrer kompakten Darstellung bestechende Aufgabe. Der schwarze König steht sauber abgeschirmt vom weißen Lager in der linken Bretthälfte. Erst mit der Erkenntnis dass sich hier alles um das Feld f4 dreht, lüftet sich der Schleier der Lösung. Der schwarze König will sich also auf das von Weiß doppelt gedeckte Feld f4 begeben. Das wäre ganz einfach, wenn der schwarze Läufer oder die schwarze Dame störungsfrei wegziehen könnten. Doch ihnen bleibt selbst nur f4 als einziges Feld übrig. Dort werden sie von jeweils demjenigen weißen Stein geschlagen, der den Weg für den schwarzen König offen lässt, wodurch eine weiße Batterie aufgebaut wird. Der Gipfel der Überraschung ist, dass durch Wegzug des Hintersteins die weiße Batterie aufgelöst und der weiße Vorderstein geopfert wird. Und nachdem der schwarze König den weißen Stein auf f4 geschlagen hat, kehrt der Hinterstein keck mit Matt zurück.

Thematisch sehe ich weißes und schwarzes Spiel auf demselben Feld, das Zajic-Thema, das Zilahi-Thema, weißen Batterie-Abbau und ein Rückkehr Motiv.

Für den Weg des schwarzen Königs gilt Wilhelm Tells Monolog: „Durch diese hohle Gasse muss er kommen, ...“

1.Lf4 Txf4 (Lxf4?) 2.Ke5 Lh4 3.Kxf4 Lg3#

1.Df4 Lxf4 (Txf4?) 2.Ke4 Txf5 3.Kxf4 Th4#

3. Preis Nr.6: **Gerold Schaffner**, Sissach (Schweiz)

Eine prächtige Realisierung zweier zusammenhängender Lösungspaare.

Die weißen Erstzüge und Mattzüge sind pärchenweise vertauscht. Ein schwarzer Stein begibt sich jeweils zum Block. Dass dabei der schwarze König auf wundersame Weise auf der d-Linie auf vier übereinander stehenden Feldern vier verschiedene Mustermatts „erleidet“ ist grandios.

Die beiden offensichtlich ins Auge springenden schwarzen Cook-Stopper auf h1 und h8 sind der Tribut, den der Autor zahlen musste.

1.Kc4 c3 (A) 2.Dc2 Se4 (B) 3.Kd3 Se5# (C) ABC

1.Dd1 Se5 (C) 2.Dd5 Se4+ (B) 3.Kd4 c3# (A) CBA

1.Kd5 Se4 (B) 2.Lf2 Se5 (C) 3.Ld4 c4# (D) BCD

1.Kd6 c4 (D) 2.Dh7 Se5 (C) 3.Dc7 Se4# (B) DCB

24 **Martin Hoffmann**

4. Preis



H#3 3 Lösungen (6+10)

30 **Alexey Ivunin** und  
**Alexander Pankratiev**

5. Preis



H#3 5 Lösungen (3+10)

29 **Zoltán Labai**

1. ehrende Erwähnung



H#3 2 Lösungen (6+11)

4. Preis Nr.24: **Martin Hoffmann**, Zürich (Schweiz)

Dem Autor ist es gelungen, zwei Themafelder raffiniert zu kombinieren.

Für Weiß das Feld b4 als Mattfeld, für Schwarz das Feld d4 als Durchgangsfeld für einen Blockstein. Dass in den einzelnen Lösungen der identische Figurtyp beider Seiten diese Felder betritt, ist das verbindende Sahnehäubchen dieser Aufgabe. Ein wunderbarer Einfall. Statt der sDh6 als Cookstopper hätte es auch ein sSf1 getan. Ich habe das aber unter künstlerischer Freiheit ab.

1.Sc5 Tg8 2.Txd4 Tb8 3.Td5 Tb4#  
 1.Lxd4 Lf4 2.Lb2 Ld6+ 3.Kc3 Lb4#  
 1.Sxd4 Sc2 2.Kd3 Le1 3.Se2 Sb4#

5. Preis Nr. 30: **Alexey Ivunin**, Jekaterinburg (Russland) & **Alexander Pankratiev**, Chabarowsk (Russland)  
 Von allen dem Kupper'schen Stil nahekommenden Aufgaben scheint mir diese die beste zu sein.

Nur mit dem minimal dafür nötigen weißen Material werden in jeweils zwei analogen Zugpärchen Mustermatts durch Turm bzw. Läufer, zwei Doppelschachmatts nach Batterieaufbau und zum Abschluß ein Fesselungsmustermatt gezeigt. Hervorzuheben ist, dass jeder weiße Stein in mindestens einer Lösung aktiv mitspielt, obwohl dadurch einmal kein Mustermatt möglich ist.

1.Le7 Lxe4+ 2.Kd6 Lxb7 3.Te6 Td5#  
 1.Tc3 Txe5+ 2.Kc4 Ta5 3.Ld3 Ld5#  
 1.Kc4 Lf3 2.Kb3 Tg3 3.Tc4 Ld1#  
 1.d3 Tg2 2.Lf5 Kf2 3.Ke4 Tg4#  
 1.Ld6 Lf3 2.Tc5 Lh5 3.Sc6 Lf7#

1. ehrende Erwähnung Nr. 29: **Zoltán Labai**, Velký Kýr (Slowakei)

Ein schwarzer Stein schlägt auf g5. Der weiße König wählt während seines linienöffnenden Zuges geschickt eines von zwei möglichen Zielfeldern im Angesicht einer schwarzen Batterie. Der schwarze König betritt das Feld auf dem er Matt wird. Der weiße Turm betritt zur späteren Deckung von Feldern eine noch gesperrte Linie. Ein schwarzer zum Block ziehender Stein öffnet eben diese Linie. Ein weißer Stein setzt mit Mustermatt auf g4 den Schlußpunkt. Und das alles in echter Doppelsetzung. Mehr Analogie ist nicht möglich.

1.Kxg5 Ka3 (Kxc2?) 2.Kh5 Tb6 3.g5 g4#  
 1.Lxg5 Kxc2 (Ka3?) 2.Kf6 Tb7 3.Sf5 Sg4#

37 **Viktor Syzonenko**

2. ehrende Erwähnung



H#3 2 Lösungen (6+10)

34 **Alexander Fica**

3. ehrende Erwähnung



H#3 2 Lösungen (3+8)  
 b) La7->b1

13 **Miroslav Bílý**

4. ehrende Erwähnung



H#3 2 Lösungen (4+4)

2. ehrende Erwähnung Nr.37: **Viktor Syzonenko**, Krywyj Rih (Ukraine)

Blocks, Zug auf der Fesselungslinie, Entfesselung, Lenkung eines weißen Bauern durch Opfer, Deckungszug, sowie Zug des schwarzen Königs in eine Fesselungslinie sind ein Sammelsurium an unterschiedlichen Motiven. Verknüpft werden sie am Schluß durch ein nicht leicht zu sehendes Fesselungsmustermatt.

1.Lg3 Tf8 2.Td4 cxd4 3.Kf4 Lh6#  
 1.Sb4 cxb4 2.Lb8 Tc5 3.Kd4 Sf5#

3. ehrende Erwähnung Nr. 34: **Alexander Fica**, Prag (Tschechische Republik)

Auf vier unterschiedlichen Feldern wird der schwarze König durch weiße Doppelschachs Mustermatt gesetzt. Die weißen Batterien dazu werden jeweils einmal indisch und einmal gewöhnlich aufgebaut.

Der eleganten Stellung gebührt meine Hochachtung. Nur der rüde Schlag der schwarzen Dame in einer Lösung ist ein kleiner Schönheitsfleck.

a) 1.Ke3 Txc6 2.Kd2 Lc5 3.Kc3 Lb4#  
 1.Df6 Tc7 2.Ke5 Lb8 3.Lf5 Te7#  
 b) 1.Tb5 Tc1 2.Kd5 Lc2 3.Kc4 Lb3#  
 1.Sf4 Tc2 2.Le2 Ka2 3.Lf3 Te2#

4. ehrende Erwähnung Nr. 13: **Miroslav Bílý**, Nýrsko (Tschechische Republik)

Von der inneren Schönheit dieser leichtgewichtigen Aufgabe, deren Lösung mit Chamäleonmattmatts endet, bin ich fasziniert.

1.Da6 c3 2.Ka5 Lc2 3.Sb6 c4#  
 1.Sd6 c4 2.Sb7 Lc3 3.Ka6+ c5#

41 **Valery Barsukov**  
5. ehrende Erwähnung



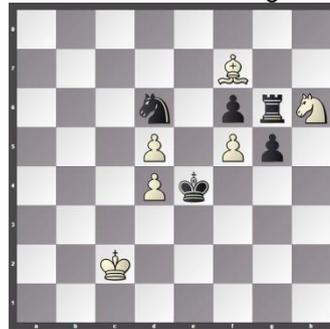
H#3 4 Lösungen (3+8)

32 **Alexander Varitsky**  
6. ehrende Erwähnung



H#3 7 Lösungen (5+12)

9 **Christer Jonsson**  
7. ehrende Erwähnung



H#3 2 Lösungen (6+5)

5. ehrende Erwähnung Nr.41: **Valery Barsukov**, Sankt Petersburg (Russland)

Auch hier wird mit minimalem weißen Material (diesmal Turm und Springer) ein Höchstmaß an Mustermattbildern herausgeholt. Einmal weicht das Mattbild ab und zwei auffällige Cookstopper schmälern den Eindruck.

1.Kc4 Tb3 2.d5 Sf3 3.Sd4 Sd2#  
1.Se5 Sc6 2.Ke6 Tf7 3.Dd5 Sd8#  
1.Se3 Sf5 2.Sc4 Te3 3.Sd4 Se7#  
1.Ke5 Tf7 2.d5 Te7+ 3.Kd6 Sf5#

6. ehrende Erwähnung Nr.32: **Alexander Varitsky**, Brest (Weissrussland)

Eine im Themasinne des Turniers überragende Leistung des Autors. Sage und schreibe sieben verschiedene Mustermatts sind zu bewundern. Ein paar Zugwiederholungen und unterschiedlichste Mattbilder kennzeichnen die konstruktiven Schwierigkeiten, mit denen der Autor zu kämpfen hatte.

Ich persönlich hätte es besser gefunden, wenn der Autor die eine Lösung, in der der weiße Läufer mattsetzt, weggelassen hätte. Damit wäre der Fokus eindeutig auf die sechs Turmmatts gesetzt und der ansonsten nicht benötigte wBc3 hätte ersatzlos gestrichen werden können.

1.Kxf3 Lc4 2.Kxe4 La2 3.Kd3 Lb1#  
1.Kg2 Td4 2.Kf1 Txd2 3.Lg2 Td1#  
1.Te1 Lf1 2.Dh8 Lg2 3.Dh2 Tg4#  
1.Lxf3 Th4 2.Lg4 Lxe2 3.Kf4 Tg4#  
1.Tg5 Txe5 2.Kf4 Ld7 3.Tg3 Tf5#  
1.Th5 Lxe2 2.Dg4 Lf1 3.Kh4 Tg4#  
1.Txf3 Txe5 2.Kh4 Lxe2 3.Tg3 Th5#

7. ehrende Erwähnung Nr.9: **Christer Jonsson**, Skärholmen (Schweden)

Eine typische Aufgabe zum Thema gleiche Zugmotive aber unterschiedliche Züge.

Dass die beiden Lösungen nach Rückkehr der schwarzen Steine, die durch Schlag eines weißen Steins das Zilahi-Thema begründen, auch noch in sehr unterschiedlichen Mustermatts enden, ist für mich stimmig.

1.Txh6 Kd2 2.Kxf5 Ke3 3.Tg6 Le6#  
1.Sxf7 Sg8 2.Kxd5 Kd3 3.Sd6 Se7#

31 **Alexey Ivunin und Alexander Pankratiev**

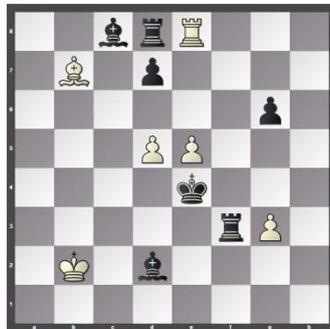
8. ehrende Erwähnung



H#3 4 Lösungen (4+9)

7 **Silvio Baier**

Lob



H#3 2 Lösungen (6+7)

16 **Andreas Schönholzer**

Lob



H#3 2 Lösungen (3+12)

8. ehr. Erwähnung Nr.31: **Alexey Ivunin**, Jekaterinburg & **Alexander Pankratiev**, Chabarowsk (Russland)

Zwei weiße Läufer zelebrieren auf unterschiedlichste Art und Weise vier Mustermatts auf das Brett.

Nur für den unschönen Schlag des sLh6 hätte ich mir eine elegantere Lösung gewünscht.

1.Sc3 Ld1 2.Kc6 Kxc3 3.Kd5 Lf3#  
1.Dd5 Lxg7 2.Kd6 Lxh6 3.Sc7 Lf8#  
1.Dd8 Lb5 2.Ld7 Ld6+ 3.Kc8 Lxa6#  
1.e5 fxe5 2.Dd6 exd6+ 3.Kd8 Le7#

### Lobe ohne Rangfolge:

Nr.7: **Silvio Baier**, Dresden (Deutschland)

Grimshaw-Block auf e3 und Diagonal/Orthogonal analoge Zugmotive sind sehenswert

**1.Le3 La6 2.Lb7 Kc3 3.Lxd5 Ld3#**

**1.Te3 Tf8 2.Te8 Kc2 3.Txe5 Tf4#**

Nr. 16: **Andreas Schönholzer**, Kirchlindach (Schweiz)

Entfesselungen durch schwarze Läufer enden in zwei Mustermatts bei optimaler weißer Ökonomie.

**1.Ka3 Le6 2.f5 Th2 3.Lh4 Ta2#**

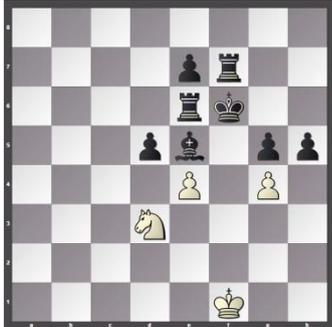
**1.Ka4 Tc4 2.Lg4 Txc3 3.Lh5 Ld7#**

19 **Rolf Kohring**

25 **Vitaly Medintsev**

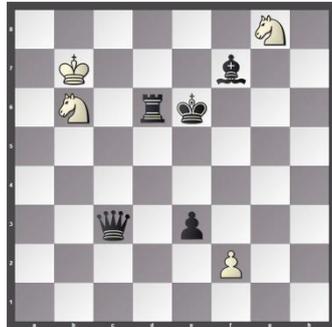
38 **Mykola Kolesnik und Valery Semenenko**

Lob



H#3 2 Lösungen (4+8)

Lob



H#3 2 Lösungen (4+5)

Lob



H#3 2 Lösungen (9+9)

Nr. 19: **Rolf Kohring**, Tuntenhausen (Deutschland)

Das moderne Klasinc-Thema wird hier charmant vorgeführt. Das schwarze Spiel wirkt schemabedingt durch die zweimalige Rückkehr des sK auf dasselbe Feld etwas trocken und in einer Lösung ist der weiße Bauernschlag mehrzweckig.

**1.Kg7+ Sf4 2.Tg6 exd5 3.Kf6 Sxh5#**

**1.Kg6+ Sf2 2.Lg7 gxh5+ 3.Kf6 Sg4#**

Nr. 25: **Vitaly Medintsev**, Krasnodar (Russland)

schwarze Damenblocks, Grimshaw-Blocks auf e6 und richtige Auswahl des Deckungs- bzw. Mattspringers zeichnen die Aufgabe aus.

**1.Dg7 Se7 2.Kf6 f4 3.Te6 Sbd5#**

**1.Dc4 Sd7 2.Kd5 fxe3 3.Le6 Sgf6#**

Nr. 38: **Mykola Kolesnik**, Krolewez (Ukraine) und **Valery Semenenko**, Dnipro (Ukraine)

Mit viel Aufwand werden hier statische weiße Bauern geschlagen, damit Weiß danach auf demselben Feld seinen Deckungsaufgaben nachkommen kann. Kuriose Mustermatts runden das Ganze ab.

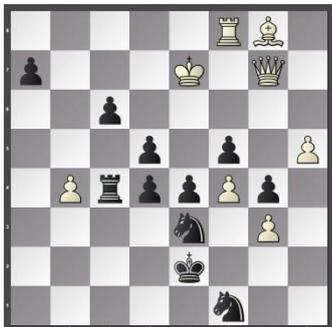
**1.Db5 Tg7 2.Dxb6 Lxb6 3.Kxd3 Tg3#**

**1.Dh5 Lc7 2.Dxh3 Txh3 3.Kxd4 Le5#**

42 **Umut Sayman**

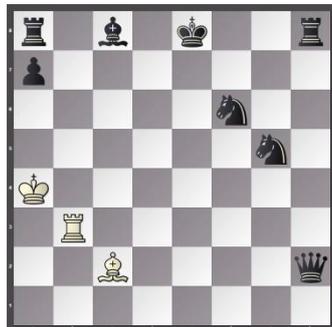
44 **Josip Pernarić**

Lob



H#3 2 Lösungen (8+11)

Lob



H#3 2 Lösungen (3+8)

Nr. 42: **Umut Sayman**, Izmir (Türkei)

Mittels jeweils zweier weißer Opferzüge wird das Kniest- und das Zilahi-Thema gezeigt. Dies gelang leider nur einmal mit Mustermatt. Das schwarze Spiel fällt dagegen etwas eintönig aus.

**1.Kd3 Dxd4+ 2.Kxd4 Lxd5 3.Kxd5 Td8#**

**1.Kf3 Dxd4+ 2.Kxg4 Txf5 3.Kxf5 Le6#**

Nr. 44: **Josip Pernarić**, Đurđevac (Kroatien)

Ich hoffe, dieser Versuch, zwei schwarze Rochaden mit zweimal weißem Batterie-Aufbau und weißem Minimalmaterial zu realisieren, ist noch originell. Genial ist die Positionierung des weißen Königs.

**1.0-0 Lb1 2.Dh8 La2 3.Sgh7 Tg3#**

**1.Lb7 Tb1 2.0-0-0 Tc1 3.Db8 Lf5#**